

Bei Depressionen ist oft die innere Uhr aus dem Takt

## Melatonerges Antidepressivum bringt schnelle Besserung

— Das Antidepressivum Agomelatin (Valdoxan®) von Servier verfügt über ein neuartiges Wirkprinzip. Die Substanz aktiviert Melatonin-Rezeptoren und blockiert postsynaptische Serotonin-Rezeptoren. Dadurch lindert das Medikament nicht nur rasch Depressionen, es normalisiert auch den bei Depressiven häufig gestörten Schlaf-Wach-Rhythmus. Agomelatin ist ein Anwärter für den von der Ärzte Zeitung verliehenen Galenus-von-Pergamon-Preis 2010.

Zugelassen ist Agomelatin bei Erwachsenen mit Major Depression. Wirksamkeit und Verträglichkeit wurden in Studien mit ca. 5800 Patienten geprüft, darunter auch zwei sechswöchigen Studien mit zusammen knapp 450 Depressiven. Hier war Agomelatin (25 mg/d, bei Unwirksamkeit 50 mg/d) bereits nach der zweiten Woche signifikant besser wirksam als Placebo. Nach sechs Wochen war in einer Studie der Wert auf der Hamilton-Depressionskala (HAMD) von zu Beginn 27 Punkten (schwere Depression) auf 17,1 Punkte mit Placebo und 13,7 Punkte mit Agomelatin

gefallen. Die Ansprechrate lag mit Agomelatin bei 54%, mit Placebo bei 35%. In der zweiten Studie fiel der HAMD-Wert innerhalb von sechs Wochen von 27 auf 16,5 mit Placebo und auf 14,1 Punkte mit Agomelatin, auch hier war die Ansprechrate mit Agomelatin höher (49 vs. 34%). In einer sechs Monate dauernden Studie mit knapp 340 Patienten wurde zudem gezeigt, dass Agomelatin Rezidive verhindern kann (22% vs. 47% mit Placebo).



© Vluur/Shutterstock

Viele depressive Patienten leiden an einem gestörten Schlaf-Wach-Rhythmus.

### Vergleichbar wirksam wie SSRI und SNRI

Auch im Vergleich mit etablierten Antidepressiva erwies sich Agomelatin als gut wirksam. In einer Studie mit über 700 Patienten lag die Ansprechrate nach acht Wochen mit dem neuen Medikament (Dosis: 25 mg/d) bei 62%, mit Paroxetin (20 mg/d) bei 56%, mit Placebo bei 46%.

In einer Studie Agomelatin vs. Venlafaxin sank der HAMD-Wert innerhalb von sechs Wochen von im Mittel 26 auf 10 vs. 11 Punkte. Die Ansprechraten waren mit 76% vs. 71% ebenfalls ähnlich hoch. Mit Agomelatin schliefen die Patienten jedoch signifikant besser. In einer weiteren Vergleichsstudie wirkten Agomelatin und Venlafaxin ebenfalls ähnlich gut gegen Depressionen, jedoch traten unerwünschte Wirkungen mit 20 vs. 38% unter Agomelatin deutlich seltener auf, auch kam es seltener zu sexuellen Funktionsstörungen. Die im Vergleich zu anderen Antidepressiva bessere Verträglichkeit nannte die EMA als einen der Gründe für die Zulassung.

■ eb

## Neue Wundauflagen

### Lipidokolloidmatrix lockt Fibroblasten an

— Zwei neue Wundauflagen sorgen für die Aktivierung dermalen Fibroblasten und die vertikale Absorption von Exsudat. Sie versprechen rutschfesten Sitz und trotzdem atraumatische Verbandwechsel, außerdem Kosteneffektivität durch mehrtägige Verwendung.

Die feuchte Behandlung chronischer wie auch akuter Wunden bietet klare Vorteile: „Sie fördert die Aktivität der an der Wundheilung beteiligten Zellen, autolytische Prozesse laufen schneller ab“, erklärte Dr. Hendrik Altenkämper, Allgemeinmediziner und Phlebologe aus Plettenberg. Neu zur feuchten Wundbehandlung sind die Schaumstoff-Wundauflagen Urgo Cell® Adhesive Contact und Urgo Cell® Lite. Beide enthalten eine TLC-

Contact-Matrix aus funktionellen Polymeren, welche die Immigration von Fibroblasten fördern und ein Lipidokolloid-Kontaktgel bilden. Letzteres soll atraumatische Verbandwechsel garantieren. Weitere Bestandteile sind eine Polyurethan-Kompresse, die Exsudat absorbiert, und ein atmungsaktiver Vliesstoffträger.

#### Wann welche Auflage?

Altenkämper erklärte die Einsatzgebiete: „Urgo Cell® Adhesive Contact ist für die vertikale Absorption größerer Exsudatmengen geeignet. Zudem hat es einen Haftrand, es kann auf gesunden Wundrändern befestigt werden.“ Sinnvoll sei die Anwendung etwa bei venösen Stauungszulzera am Knöchel: „Die Wundauf-

lage lässt sich hier gut mit dem Stützstrumpf fixieren“, so der Phlebologe. Die Auflage sollte spätestens nach vier Tagen gewechselt werden, unter Kompression öfter: „Unter Druck halbiert sich die Aufnahmekapazität von Wundauflagen.“

Urgo Cell® Lite sei mikroadhäsiv, haften also leicht der Wunde an und passe sich den Körperkonturen sehr gut an. „Es eignet sich für tiefe, zerklüftete Wunden, die nur schwach exsudieren“, so Altenkämper. Es kann bedarfsgerecht zugeschnitten werden und wird mit einem Sekundärverband befestigt. Der Verbandwechsel sollte alle drei bis fünf Tage erfolgen.

■ Simone Reisdorf  
Launch-Pressgespräch, Hannover, 24. März 2010 (Veranstalter: Urgo)